

Suchest du nach Frieden

Text: E. A. Leonard Müller (1839-1925)

Musik: Erich Jon Stern (*1872)

1. Su - chest du nach Frie - den, nach der See - le Ruh,
2. Wenn sich Sün - den tür - men in Ge - wis - sens - not
3. Bricht die Not des Le - bens ü - ber dich her - ein,
4. Liegst du matt im Stau - be, kaum das Herz noch pocht,

5

schloss sich dir hie - nie - den je - de Pfor - te zu;
wenn die Zwei - fel stür - men und der Ab - grund droht,
o es ist ver - ge - bens Sorg und ängst - lich Schrein;
fla - ckert nur der Glau - be glim - mend wie ein Docht,

9

horch, die ew' - ge Lie - be ruft dich in ihr Haus:___
Je - sus ru - fet lau - ter als des Sturms Ge - braus:___
a - ber Je - su Ar - me rei - ßen dich her - aus:___
Je - su treu - e Lie - be löscht ihn nim - mer aus:___

13

1.-6. Wer da kommt zu mir, den stoß ich nicht hin - aus,

17

wer da kommt zu mir, den stoß ich nicht hin - aus!

5. Bist du ganz zertreten wie ein schwaches Rohr,
 dass die Kraft zum Beten sich auch ganz verlor,
 o so bring dein Seufzen ohne Wort heraus:
 |: Wer da kommt zu mir, den stoß ich nicht hinaus! :|

6. Wer zu Ihm gekommen kindlich im Vertraun,
 der darf mit den Frommen dort Ihn selber schau.
 Klopfet dann der Pilger einst ans Vaterhaus:
 |: Wer da kommt zu mir, den stoß ich nicht hinaus! :|